



Diana Tishchenko, geboren 1990 auf der Krim (Ukraine), begann als 6-jährige mit dem Geigenspiel. Mit 11 Jahren wurde sie an die renommierte Lysenko Spezialmusikschule in Kiew aufgenommen und dort von Tamara Mukhina unterrichtet.

Im Alter von 18 Jahren wurde sie Mitglied und dann Konzertmeisterin beim Gustav-Mahler Jugendorchester, wo sie mit Sir Colin Davis, Franz Welsler-Möst, Herbert Blomstedt, Antonio Pappano und Daniele Gatti zusammengearbeitet hat.

Diana Tishchenko zog dann nach Berlin, um bei Ulf Wallin an der Hochschule für Musik Hanns Eisler zu studieren.

Während ihres Studiums war Diana Tishchenko Stipendiatin der Märkischen Kulturkonferenz, der Deutschen Stiftung Musikleben, der Hans und Stefan Bernbeck Stiftung, des Deutschland-Stipendiums, der Alfred-Töpfer Stiftung und wurde gefördert von *Live Music Now Berlin* und *Freunde Junger Musiker Düsseldorf-Meerbusch*.

Im Rahmen des Chamber Music Connects the World in Kronberg trat sie Anfang Mai 2018 als Kammermusikpartnerin von Steven Isserlis, Gidon Kremer, Andrés Schiff und Christian Tetzlaff auf.

Diana Tishchenko ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Im Januar 2017 gewann sie den 1. Preis beim Felix Mendelssohn-Bartholdy Hochschulwettbewerb in Berlin, wo sie auch mit dem Sonderpreis für die beste Interpretation des zeitgenössischen Werks "The Wire Dancer" von Ming-Hsiu Yen ausgezeichnet wurde.

2014 schrieb der Berliner Tagesspiegel: „überzeugt bereits in den ersten Takten von Dmitri Schostakowitschs Violinkonzert Nr.1...(..). Mit einem Ton unablässiger, nuancenreicher Intensität öffnet sie den Blick auf das innere Drama dieses Stücks...(..) Schlichtweg genial“ ...

Die Deutsche Stiftung Musikleben stellt Diana Tishchenko eine Violine des italienischen Meisters Camillius Camilli (Mantua 1731) aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds zur Verfügung.

Programm

Diana Tishchenko, *Violine* Joachim Carr, *Klavier*

Edward Grieg
(1843-1907)

Sonate für Violine und Klavier
Nr. 1 in F-Dur, op. 8 (1865)

Allegro con brio
Allegretto quasi andantino
Allegro molto vivace

Igor Strawinsky
(1882-1971)

Divertimento: Suite aus dem
Ballett "Kuss der Fee" (1939)

Sinfonia
Danses Suisses
Scherzo
Pas de deux – Adagio –
Variationen - Coda

Dmitri Schostakowitsch
(1906-1975)

Sonate für Violine und Klavier
in G-Dur, Op. 134 (1968)

Andante
Allegretto
Largo

U.A.w.g. bis 10.05.18 bei Kristin Rommens Dubois, Tel. 06131-365635
mitglied@freundejungermusiker-mz-wi.de
FJM-Vorschau 2018: 30.06. um 17.00 Uhr, 30.10. um 19.30 Uhr, 09.12. um 17.00 jeweils mit Partner/in.



Der norwegische **Pianist Joachim Carr** wurde 1988 in Bergen geboren und begann im Alter von acht Jahren mit dem Klavierspiel. Er studierte bei Prof. Jiri Hlinka am Barratt Due Musikinstitut in Oslo und bei Prof. Eldar Nebolsin an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin. Wichtige musikalische Impulse erhielt er außerdem von Jan Henrik Kayser, Håvard Gimse, Leif Ove Andsnes und Ferenc Rados.

Er ist mehrfacher internationaler Preisträger, zuletzt ausgezeichnet beim 14. Internationalen Edvard Grieg Klavierwettbewerb 2014 mit dem 1. Preis, dem Publikumspreis und dem Sonderpreis des Bergen Philharmonischen Orchesters. Beim 25. Concours Clara Haskil 2013 in Vevey/Schweiz bekam er den Sonderpreis „Coup de cœur“ und mit seiner Violinpartnerin Diana Tishchenko gewann er 2014 den 1. Preis beim Concours International de Musique de Chambre de Lyon.

Er konzertierte als Solist mit dem Königlichen Philharmonischen Orchester Stockholm, dem Litauischen Nationalorchester, dem Trondheim Symphonieorchester, dem Norwegischen Rundfunk-Orchester und dem Bergen Philharmonischen Orchester, u.a. mit John Storgårds, Alexander Vedernikov, Gintaras Rinkevicius, Miguel Harth-Bedoya, Eivind Aadland und Bjarte Engeset.

Als Kammermusiker und Solist ist er im In- und Ausland gefragt, etwa beim Bergen International Festival, Klavierfestival Ruhr, Cully Classique, Zermatt Festival, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Salzburger Kammermusik Festival und PODIUM Festival Esslingen. Zudem trat er in Konzertsstätten wie dem Oslo Konserthus, der Wigmore Hall, dem Großen Saal des Moskauer Konservatoriums, dem Konzerthaus Berlin und der Berliner Philharmonie auf.

Im Herbst 2014 erschien sein Debütalbum bei Claves Records mit Werken von Schumann, Brahms und Berg. Die CD wurde u.a. mit 5 *Diapasons* ausgezeichnet und der Künstler wurde von der Kritik als "einer der vielversprechendsten Pianisten seiner Generation" gelobt. Zukünftige Projekte umfassen die Aufnahme der Klavierkonzerte von Halfdan Cleve mit dem Norwegischen Rundfunk-Orchester für NAXOS.

FREUNDE JUNGER MUSIKER E.V. MAINZ-WIESBADEN

wurde 1974 unter dem Namen Musikkreis Mainz-Wiesbaden als seinerzeit zweiter von inzwischen acht Förderkreisen der Freunde Junger Musiker Deutschland gegründet.

Derzeit unterstützen ca. 90 musikliebende Menschen die Ziele des gemeinnützigen Vereins.

Aufgabe des Vereins ist die Förderung junger Musikerinnen und Musiker, die eine außergewöhnliche Begabung besitzen und auf ihrem Instrument bzw. mit ihrer Stimme bereits ein hohes künstlerisches Niveau erreicht haben.

DER VEREIN

- bietet jungen, überdurchschnittlich befähigten Musikern/Innen gegen Honorar ein Podium für Konzerte in privater Atmosphäre
- ermöglicht jungen Künstlern/Innen in der Phase zwischen Studium und Beruf Erfahrungen auf dem Weg zur künstlerischen Reife zu gewinnen
- gibt den jungen Musikern/Innen hierbei die Gelegenheit, in gezielt geführten Interviews ihre Vorstellungen und Ziele zu formulieren
- gewährt finanzielle Unterstützung, z.B. beim Kauf von Instrumenten, bei der Teilnahme an Meisterkursen und der Produktion von CDs
- verleiht seit 2005 zusammen mit sieben weiteren, bundesweit tätigen Förderkreisen gleicher Prägung, jährlich im Rahmen des *Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs* den *Preis der Freunde Junger Musiker Deutschland*.
- vergibt seit 2007 den *Martin-Staffeld-Preis der FJM Mainz-Wiesbaden* an besonders junge, förderungswürdige Künstler
- organisiert öffentliche Sonderkonzerte, um ein jüngeres Publikum für klassische Musik zu gewinnen
- unterstützt die Mainzer „Kinderuni“ bei Projekten, die Grundschulkindern an die Musik heranzuführen
- kooperiert mit der Opernklasse der Hochschule für Musik der Universität Mainz
- kooperiert mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
- vermittelt im Rahmen der Kooperation Künstler an die Sinfonietta Mainz und andere Veranstalter

Vorstand der FJM Mainz-Wiesbaden e. V.:

Dr. Susanne Barner

Vorsitz und Künstlerische Leitung

Kreuzbergstr. 12

55218 Ingelheim

Tel. 06132-432616

vorstand@freundejungermusiker-mz-wi.de

Claudia Brockerhoff

Redaktionelles

Iris Eberle

Organisation der Konzertprojekte

Dr. Dagmar Gillmann-Blum

Gestaltung der Programmhefte

Kristin Rommens-Dubois

Mitgliederbetreuung und Kommunikation

Britta Zitzlperger

Schatzmeisterin

www.freundejungermusiker-mz-wi.de

Wenn Sie die Idee der „Freunde Junger Musiker“ unterstützen möchten und Ihnen das Konzert gefallen hat, würden wir uns über eine (steuerabzugsfähige) Spende freuen. Bitte geben Sie auf der Überweisung Namen und Adresse an.

Sparkasse Mainz

IBAN: DE47 5505 0120 0200 0137 53

Freunde Junger Musiker e.V.

Musikkreis Mainz Wiesbaden

Ständige Förderprojekte:

Martin-Staffeld-Preis der Freunde Junger Musiker Mainz-Wiesbaden

Preis der 8 FJM Deutschland beim Felix Mendelssohn-Bartholdy-

Hochschulwettbewerb

Aktuelle Förderprojekte:

Klassik im Klub, Sonderkonzerte der FJM Mainz-Wiesbaden im Schlachthof,

Heimathafen, Studio ZR 6 (Wi) oder Roxy (Mz)

Solistenhonorar für Sinfonietta-Orchesterkonzerte

Prof. Felix Koch: CD-Produktion für junge Studierende der JGU

CD-Produktionen gemeinsam mit dem Medienhaus Dr. Huff



Akademie
der Wissenschaften
und der Literatur
Mainz

**Einladung zum 260. Konzert mit
Partner/in und Gästen**

**Dienstag, den 15. Mai 2018 um 19.30 Uhr
gemeinsam mit der**

**Akademie der Wissenschaften und
der Literatur Mainz**

**Diana Tishchenko, *Violine*
Joachim Carr, *Klavier***

Akademie der Wissenschaften
und der Literatur
Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz